

Jahresbericht 2020

Der seit dem Jahr 1997 bestehende Verein *immo-humana* widmet sich der gemeinnützigen und kostenfreien Wohnungsvermittlung für in Wohnungsnot lebende alleinerziehende Mütter mit Kindern bzw. alleinstehende schwangere Frauen.

Im Jahr 2020 konnte der Verein – trotz der vorherrschenden durch COVID-19 bedingten erschwerten Situation – 85 Frauen und 160 Kindern, die in vor Obdachlosigkeit bedrohten bzw. in (versteckter) Wohnungslosigkeit lebenden Verhältnissen, geeignete Unterkünfte bereitstellen. Hierdurch konnte *immo-humana* den 85 Frauen die Möglichkeit zum Führen eines eigenständigen und selbstbestimmten Lebens und der (Re-)Integration in den Lebens- und Arbeitsalltag bieten.

Von der (versteckten) Obdachlosigkeit in ein selbstbestimmtes Leben

Zur Zielerreichung setzt *immo-humana* auf mehrere Maßnahmen, um den Frauen in Not zu helfen. Zur ersten Maßnahme gehören das Beratungsgespräch und die damit einhergehende Prüfung der vorliegenden Situation. Hier erfolgt eine telefonische/persönliche oder elektronische Erstabklärung der Wohn(not)situation mittels des eigens erstellten und seit vielen Jahren bewährten Fragebogens. Die Kontaktaufnahme erfolgt entweder durch die in Not gekommenen Frauen oder durch deren Betreuer*innen (Frauenhäuser, Mutter-Kind-Heime, Integrationsfonds, Verein Ute Bock, Caritas etc.), bei welcher die Voraussetzungen für die Aufnahme in das Projekt (Staatsangehörigkeit/Aufenthalt, Einkommen, Grund der Notsituation) festgestellt werden. Bei positiver Erstabklärung erfolgen im Anschluss das persönliche Beratungsgespräch und die Prüfung der vorliegenden Daten/Fakten. Im Bedarfsfall werden ehrenamtliche Dolmetscher*innen zur Hilfe herangezogen und auch Hausbesuche zur Feststellung der Wohn- und Lebenssituation seitens der Mitarbeiter oder des Obmannes persönlich durchgeführt. Die Informationen werden gemäß der schriftlichen Zustimmung der Projektteilnehmerinnen in die eigens dazu erstellte Datenbank aufgenommen. Im Falle des Vorliegens eines geeigneten Wohnungsangebotes erfolgt die Einleitung der zweiten Maßnahme, dementsprechend ein Wohnungsbesichtigungstermin und kommt es bei Angebotsannahme zu einer unentgeltlichen, ordnungsgemäßen und gesetzeskonformen, durch den Obmann des Vereines kontrollierten, Mietvertragserstellung. Eine weitere Maßnahme, die *immo-humana* setzt, ist die fachgemäße, laufende Beratung und Betreuung der Frauen. Hierunter fallen Sachverhalte in Bezug auf die Kontaktaufnahme/Korrespondenz bzw. Begleitung (und Dolmetscharbeiten) mit Behörden, Ratenvereinbarungen mit Energieanbietern, die

Organisation von Wohneinrichtungen, Installations- und Elektroarbeiten sowie die Bereitstellung von Sachspenden (Kleidung, Einrichtungsgegenstände etc.). Gegebenenfalls müssen in einigen der bereitgestellten Wohnungen (zuvor) Reparaturarbeiten durchgeführt werden, da diese aufgrund der ihnen entsprechenden Wohnungskategorien C oder D für viele Projektteilnehmerinnen erst leistbar ist. Die notwendigsten Sanierungs- und/oder Renovierungsarbeiten werden mithilfe der Sponsor*innen und Spender*innen ermöglicht, da die alleinerziehenden Frauen meist keinerlei oder nur geringe Ersparnisse für derartige Instandsetzungsarbeiten hätten. Durch die Zusammenarbeit mit RED CHAIRity, einer wohltätigen Initiative der XXXLutz Unternehmensgruppe, hilft *immo-humana* ebenfalls bei fehlender Wohnungseinrichtung, so konnte der Verein im Jahr 2020 für ca. 25 Wohnungen (Mini-)Küchen mit Herd, Kühlschränke und/oder Betten zur Verfügung stellen.

Eine eigenständige Wohnung führt zu Stabilität um ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben zu führen. Dies setzt nicht nur die Basis zur Verarbeitung von Traumata, sondern bietet auch die Möglichkeit sich in die Gesellschaft einzugliedern und einer respektiven Arbeit nachzugehen, sohin Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Der interkulturelle Dialog wird durch die breite Streuung der vermittelten Wohnungen in der Bundeshauptstadt und durch die Teilnahme an vom Verein ein- und begleiteten Veranstaltungen (z.B. Muttertagsaktion, Wichtelchallenge) gefördert.

Unsere Notwohnungen:

Insbesondere im Jahr 2020 boten die beiden Notwohnungen von *immo-humana* einen Zufluchtsort für Mütter mit Kindern, deren Notsituationen aufgrund der vorherrschenden COVID-19 Situation sich intensiviert hatten. Diese Unterkünfte ermöglichen den hilfeschuchenden Projektteilnehmerinnen und deren Nachwuchs vorübergehend ihre Lebensnotlage zu stabilisieren, um im Anschluss eine längerfristige Wohnung zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Beratungsgespräche:

Im Jahr 2020 konnte *immo-humana* 85 Frauen und 160 Kindern vor einer drohenden Obdachlosigkeit bewahren. Insgesamt erfolgten 352 persönliche und 1392 telefonische Erst- und Nachberatungsgespräche. Die Kontaktaufnahme erfolgt durch die betroffenen Frauen persönlich, die sich im Internet informiert haben, oder über deren Betreuer*innen der anderen Vereine/Organisationen wie beispielsweise Frauenhäuser, Mutter-Kind-Heime, Jugendämter sowie andere Beratungs- und Flüchtlingsstellen für Obdachlose.

Quantitative Ziele:

Zielindikatoren	SOLL	IST
Anzahl der Gesamtberatungen im Projekt	1815	1392
Anzahl der Beratungsgespräche	315	352
Anzahl der bereitgestellten Wohnungen	60	85

Erfolgreiche Wohnungsvermittlung:

Im tieferstehenden Teil des Jahres- und Tätigkeitsberichtes für das Jahr 2020 findet sich eine Tabellenaufstellung jener Projektteilnehmerinnen, denen *immo-humana* eine Wohnung bereitstellen konnte:

Antrag Nr.	Name	Kinder	m2
1051	Frau O.	1	44,03
1052	Frau M.	2	56
1053	Frau B.	3	38,94
1054	Frau L.	2	48
1055	Frau M.	3	51
1056	Frau D.	2	46,3
1057	Frau K.	1	41
1058	Frau A.	3	127,6
1059	Frau N.	2	98,6
1060	Frau C.	4	75,26
1061	Frau P.	1	47,85
1065	Frau P.	1	31
1066	Frau N.	2	34,25
1067	Frau A.	3	52,09
1068	Frau A.	2	51
1069	Frau A.	2	71,54
1070	Fraz G.	3	79,49
1071	Frau K.	1	u
1072	Frau M.	4	u
1073	Frau M.	3	51
1074	Frau S.	1	45,51
1075	Frau C.	1	45,5

1076	Frau L.	2	74
1077	Frau M.	3	55
1078	Frau D.	2	35
1079	Frau C.	1	40
1080	Frau I.	3	78
1081	Frau D.	2	33,72
1082	Frau A.	1	29,45
1083	Frau D.	3	u
1085	Frau F.	1	43
1086	Frau B.	1	
1087	Frau L.	2	48
1088	Frau B.	3	38,94
1089	Frau S.	2	39,93
1090	Frau G.	2	70
1091	Frau S.	1	41
1092	Frau A.	2	u
1093	Frau A.	1	30
1094	Frau A.	1	39,94
1095	Frau O.	2	48,05
1096	Frau S.	3	42,83
1097	Frau D.	3	u
1098	Frau G.	2	83
1099	Frau K.	1	27
1100	Frau A.	1	31
1101	Frau S.	2	81,97
1102	Frau H.	1	18,87
1103	Frau A.	1	51
1104	Frau D.	1	45
1105	Frau A.	2	77,84
1106	Frau P.	1	
1107	Frau S.	1	42,9
1108	Frau R.	1	26
1109	Frau A.	3	40
1110	Frau M	0	25
1111	Frau D.	2	30,32
1114	Frau T.	2	45
1115	Frau I.	2	59,21
1116	Frau P.	2	45,5
1117	Frau A.	1	83
1118	Frau H.	1	
1119	Frau K.	2	70
1120	Frau A.	1	62,87
1121	Frau A.	3	62,87
1122	Frau A.	1	39,93
1123	Frau I.	3	78
1124	Frau S.	2	84,44

1125	Frau E.	6	84,3
1126	Frau B.	3	38,94
1127	Frau I.	1	48
1128	Frau P.	1	67
1129	Frau H.	1	41
1130	Frau I.	1	35,04
1131	Frau O.	1	43
1132	Frau M.	1	
1133	Frau B.	1	42,58
1134	Frau F.	1	42,35
1135	Frau C.	2	52,38
1136	Frau A.	1	72
1137	Frau H.	4	71
1140	Frau B.	2	59,21
1141	Frau P.	2	36
1142	Frau H.	2	62
1143	Frau D.	3	98
85		160	

PR-Arbeit und Veranstaltungen:

Das Jahr fing mit dem gelungenen Spendenaufwurf beim Immobiliencocktail Otto Immobilien an, bei welchem neue Wohltäter*innen gewonnen werden konnten und deren bereitgestellte finanzielle Hilfe für notwendige Instandsetzungsarbeiten in den von *immo-humana* vermittelten Unterkünften verwendet wurde.

Die COVID-19 Pandemie hatte auch zur Veränderung im Bezug auf die geplanten Veranstaltungen und PR-Agenden für das Jahr 2020 geführt, denn konnten aufgrund der, durch den Staat gesetzte und das öffentliche Leben einschränkende, Maßnahmen der vorgesehenen Veranstaltungen nicht im beabsichtigten Umfang ausgeübt werden. Dennoch wurden Alternativen dazu gefunden: Hierunter fällt der Wechsel der Veranstaltung „Weihnachtsmann“ zur „Wichtelchallenge“ sowie die Abwandlung der „Weihnachtshütte“ zu den Beilagen im Kurier und der Tageszeitung „Die Presse“.

Bei der „Wichtelchallenge“ wurden die von den Kindern der alleinerziehenden Müttern geäußerten Weihnachtswünsche (z.B. Spielzeug, Sachmittelspenden etc.) von Wohltäter*innen erfüllt und nicht wie sonst bei der „Weihnachtsmann-Aktion“ von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter als verkleideter Weihnachtsmann an die Kinder verteilt, sondern haben die Mütter unter Einhaltung aller Maßnahmen und Gesetze diese in den Zusatzräumlichkeiten des Vereines nach abgestimmten Terminen abholen dürfen. An Stelle der „Weihnachtshütte“, bei der unter gewohnten Umständen die Begegnung der Mütter mit Kindern in Not und der Mehrheitsgesellschaft herbeigeführt und sohin der interkulturelle Dialog gefördert wird, wurden zwei Beilagen in der überregionalen liberalen österreichi-

schen Tageszeitung „Kurier“ geschaltet. Dies mit dem Ziel der Bewusstseins-schaffung zu den zahlreichen misslichen Lebenslagen der vor Obdachlosigkeit stehenden oder in (versteckter) Obdachlosigkeit lebenden Frauen mit Kindern und alleinstehenden schwangeren Frauen sowie eine Spendeneinhebung für eben diese Personen. Die Tageszeitung „Kurier“ veröffentlichte in Zusammenhang mit der Beilage zwei halbseitige Artikel, welche zu zahlreichen Wohnungsbereitstellungen geführt haben. Fernerhin wurde im Zuge dessen auch eine Zusammenarbeit mit der XXXLutz-Unternehmensgruppe und der Erste Bank erreicht werden. So stellt das Möbelhaus XXXL-Lutz durch seine wohltätige Initiative „REDCHAIRity“ notwendige Einrichtungen, wie (Mini)Küchen mit Herd, Kühlschränke oder Betten etc. für die in Not geratenen Frauen, denen *immo-humana* Wohnungen vermitteln konnte, unentgeltlich zur Verfügung.

Die jährlich stattfindende Muttertagsaktion wurde ebenfalls im eingeschränkten Format veranstaltet und konnten diesmal durch das Unternehmen „Manner“ Süßigkeiten und Sachspenden an zahlreiche Projektteilnehmerinnen und ihre Kinder in deren Zuhause direkt zugestellt werden.

Trotz der zahlreichen Änderungen, anlässlich der Pandemie, wurde weiterhin auf eine starke mediale Repräsentanz des Vereines *immo-humana* gesetzt. Die vielfältig gelegten, ganzjährigen PR-Aktionen dienen als effizientes Mittel zur Akquirierung neuer und dem Ausbau bestehender Netzwerke, aber auch um eine Bewusstseins-schaffung für eine positive Entwicklung einer Mehrheitsgesellschaft zu erreichen.

immo-humana setzt auch weiterhin auf die, im vierteljährlich erscheinenden Informationsblatt, Berichterstattung über das aktuelle Vereinsgeschehen, die Notsituationen aktueller Projektteilnehmerinnen und die erfolgreichen Wohnungsvermittlungen. Dieses wird den Unterstützer*innen/Mitglieder*innen mit der Bitte um Unterstützung zur Verfügung gestellt. Zu diesen Wohltäter*innen gehören Unternehmen und Privatpersonen, die die Vereinsarbeit und kontinuierliche Berichterstattung hoch schätzen und immer wieder gerne unterstützen.

Die Veranstaltungen des Jahres 2020 im Überblick:

- **Jänner:** Teilnahme und Spendenaufruf bei Immobiliencocktail von Dr. Otto Immobilien
- **März:** Informationsblatt „Meine Wohnung“
- **April:** Beilage Kurier
- **Mai:** Muttertagsaktion – Spende durch die Firma Manner
- **Juni:** Informationsblatt „Meine Wohnung“
- **September:** Informationsblatt „Meine Wohnung“
- **November/Dezember:** Beilage im Kurier (Spendeneinnahmen, Awareness)
- **Dezember:**
 - Wichtelchallenge (Verteilung Sachspenden, wie z.B. lernfördernde Geschenke, Kleidung, Spielzeug etc.)
 - Informationsblatt „Meine Wohnung“
- **Ganzjährig:** diverse PR-Aktivitäten (Interviews, Berichterstattung über diverse Medienkanäle etc.)

Aktionen	SOLL	IST
Beratungen (persönlich + telefonisch)	ca. 34 Beratungen/Woche (= 1815 Beratungen/Jahr)	Ca. 29 Beratungen/Woche (= 1392 Beratungen/Jahr)
Hausbesuche bei Klientinnen	Ca. 4 Besuche/Woche	Ca. 4 Besuche/Woche
Wohnungsbesichtigungen	Ca. 16 Besichtigungen/Monat	Ca. 15 Besichtigungen/Monat
Betreuung und Beratung der aufgenommenen Klientinnen	Laufend (ca. 157/Jahr)	Laufend (ca. 151/Jahr)

Vorstand und Rechnungsprüfer:

Die Spendensammlung obliegt der Verantwortung des Obmannes des Vereines, welcher zeitgleich auch Datenschutzbeauftragter ist.

Auch im Jahr 2020 standen uns Herr Gerhard Vollsinger als Kassier und Frau Mag. Jacqueline Friedmann als Rechnungsprüferin zur Verfügung.

Zuständigkeiten des Personals:

Elena Habitova (30 Wochenstunden): Buchhaltung inkl. Jahresabschluss, Organisation von Instandsetzungsarbeiten, Förderanträge, Personalverrechnung, Spendendatenbank, Beratung inkl. russischer Dolmetschertätigkeit

Brigitte Gelbmann (8 Wochenstunden von Juni 2019 bis Dezember 2020): Beratungen, PR, Fundraising, Koordination ehrenamtlicher Tätigkeiten, Veranstaltungsorganisation, Schnittstelle zu Hausverwaltungen

Pamela Morales (15 Wochenstunden von Jänner 2020 bis März 2020): PR-Aktion: 1000. Mutter Veranstaltung, Beratungen

Mag. Monika Schwartz (30 Wochenstunden bis Dezember 2020): Beratungen, Wohnungsvergabe (Mietvertragserstellung, Anmeldung Energieanbieter), Nachbetreuung und Organisation, Erstellung des vierteljährlich erscheinenden Informationsblattes, Flyergestaltung, Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, Hausbesuche, Dokumentation

Alex Marc Fischer, BA MA (30 Wochenstunden seit August 2020): Beratung und Betreuung von Müttern mit Kindern und schwangeren Frauen (Erstabklärung, persönliche Beratungsgespräche), Hausbesuche, Wohnungsbesichtigungen, Korrespondenz/Organisation/Abschluss von Hauptmietverträgen mit den Vermietern, Erstellung und Abwicklung der Unterlagen bei Vertragsunterzeichnung (Untermietverträge mit den Müttern, Korrespondenz mit Energieanbietern etc.), Antragsstellung zu Notfallwohnungen bei der Sozialen Wohnungsvergabe, grafische Arbeit (Fotodokumentation und Redaktion des Informationsblattes "Meine Wohnung" viermal jährlich und diverser Flyer bzw. anderer Informationsmaterialien des Vereines), Datenbankverwaltung, Sponsorenbetreuung, Korrespondenz mit Hilfsorganisationen/Medienvertretern/Ministerien/Hausverwaltungen/Handwerkern und Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

Tkhagazitova Zalina (10 Wochenstunden): Betreuung der Website, Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsübergaben